



Dienstag
20.
Dezember

354. Tag des Jahres
11 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 51

☀️ 08:31 Uhr 16:15 Uhr
🌙 03:11 Uhr 12:58 Uhr



Guten Morgen

Flecken (2)

Das Rätsel um die sonderbare Ortsbezeichnung »Flecken Aerzen« (Heinz-Glosse vom Samstag) ist schon gelöst – dank Onkel Paul! Beim sonntäglichen Kaffeetrinken im Verwandtenkreis war darüber diskutiert worden, was eigentlich ein Flecken im Zusammenhang mit einem Dorfnamen bedeutet. Während Onkel Jupp ein wenig im Trüben fischte, als er meinte, »Flecken-Dörfer« würden so genannt, weil sie nicht mehr seien als ein Fliegensch... auf der Landkarte, lieferte Onkel Paul ein bessere



Erklärung: »Diese Bezeichnung geht auf Marktflecken zurück. Gemeint waren damit früher Orte, die das Marktrecht ausübten. Und dieses Marktrecht war im Mittelalter ein Wochen- oder Jahrmärkte abzuhalten. Ein Flecken war also ein recht bedeutendes Plätzchen.« Wie Onkel Paul weiter schilderte, gibt es besonders viele Flecken in Niedersachsen – dazu zählen Bevern (Landkreis Holzminden), Diepenau (Landkreis Nienburg) und Lauenau (Schaumburg). Wie Heinz inzwischen herausgefunden hat, findet man auch in Österreich Gemeinden, die die ergänzende Bezeichnung Flecken tragen. Witzig ist, dass es ein Örtchen namens Flecken in der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee gibt. Der Ort heißt also quasi Flecken Flecken... Curd Paetzke

Einer geht durch die Stadt

... und sieht, dass ein Mann morgens um 6 Uhr seine leeren Flaschen im Glascontainer am Schützenhof entsorgt. Früher als die Polizei erlaubt, denkt EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Herford

Brüderstraße 30, 32052 Herford
Telefon 0 52 21 / 59 08 0
Fax 0 52 21 / 59 08 37

Abonnenten-Service

Telefon 0 52 21 / 59 08 31

Anzeigenannahme

Telefon 0 52 21 / 59 08 23, -24

Lokalredaktion Herford

Brüderstr. 30, 32052 Herford
Ralf Meistes 0 52 21 / 59 08 10
Peter Schelberg 0 52 21 / 59 08 12
Kathrin Brinkmann 0 52 21 / 59 08 13
Ruth Matthes 0 52 21 / 59 08 14
Hartmut Horstmann 0 52 21 / 59 08 15
Karin Koterias-Pietsch 0 52 21 / 59 08 18
Bärbel Hillebrenner 0 52 21 / 59 08 19
Peter Monke 0 52 21 / 59 08 20
Moritz Winde 0 52 21 / 59 08 22
Curd Paetzke 0 52 21 / 59 08 44
Sekretariat
Dagmar Scheiding 0 52 21 / 59 08 11
Angela Schröder 0 52 21 / 59 08 45
Fax 0 52 21 / 59 08 16
herford@westfalen-blatt.de

Lokalsport Herford

Brüderstr. 30, 32052 Herford
Lars Krückemeyer 0 52 21 / 59 08 39
Victor Fritzen 0 52 21 / 59 08 21
Fax 0 52 21 / 59 08 16
sport-herford@westfalen-blatt.de

@ www.herforder-kreisblatt.de



Bauleiter Gerd Brockmeyer (Archimedes) inspiziert die neue Photovoltaikanlage auf dem Dach der Wemhöner-Produktionshalle. Mit ihr soll ein Ausstoß von jährlich 228 Tonnen Kohlendioxid vermieden werden. 1971 hatte sich Wemhöner im Industriegebiet Heidsiek als erstes Unternehmen in der Planckstraße angesiedelt. Fotos: Moritz Winde

Wemhöner setzt auf Sonnen-Energie

Größte Photovoltaikanlage Herfords auf den Dächern des Anlagenbauers im Heidsiek in Betrieb genommen

■ Von Peter Schelberg

Herford (HK). Der Hauptakteur fehlte – die Sonne versteckte sich hinter grauen Schneewolken, als Heiner Wemhöner gestern im Industriegebiet Heidsiek die größte Photovoltaikanlage in der Stadt Herford und vermutlich auch kreisweit in Betrieb nahm. Der Herforder Unternehmer investiert in Solartechnik – und zwar gleich doppelt.

Zum einen hat Wemhöner auf den freien Dachflächen seines Anlagenbaubetriebs Wemhöner Surface Technologies an der Planckstraße insgesamt 1668 Module zur Stromerzeugung durch Sonnenlicht installiert. Die Investitionskosten betragen etwa eine Million Euro. Parallel zu dieser Anlage entwickelte er ein Maschinenkonzept für die industrielle Fertigung von Photovoltaikmodulen und eröffnet damit ein neues strategisches Geschäftsfeld für sein Unternehmen. Die Innovation »Variolam« wurde erstmals im September 2011 auf der Messe PVSEC in

Hamburg präsentiert. »Als Maschinenhersteller sollten wir mit gutem Beispiel vorangehen«, nennt Wemhöner einen Beweggrund für den Bau der Photovoltaikanlage. Gerade in Herfords »Vorzeige-Industriegebiet« Heidsiek sieht er noch viel Potenzial für die solare Stromerzeugung auf Dächern anderer Firmen. Gemeinsam mit der Archimedes Facility-Management GmbH aus Bad Oeynhausen (280 Mitarbeiter und 40 Millionen Euro Jahresumsatz in

der Gruppe) sei es in vorbildlicher Weise gelungen, das Projekt zu realisieren. Einen Vorteil sieht Archimedes-Chef Ulrich Euscher darin, dass Wemhöner Surface Technologies als leistungsfähiges Unternehmen einen hohen Anteil des erzeugten Stroms selbst verbrauchen könne: »Unten in der Halle wird produziert, oben auf dem Dach wird der Sonnenstrom geerntet.« Ein weiterer positiver Aspekt: Auf Fabrikdächern seien die Module optisch nicht so prä-

sent wie auf Einfamilienhäusern. 80 Prozent des auf den Dächern erzeugten Stroms nutzt Wemhöner selbst, der Rest wird ins öffentliche Netz eingespeist. Wemhöner-Mitgeschäftsführer Uwe Berghahn schätzt den Jahresstrombedarf des Herforder Unternehmens auf etwa zwei Millionen Kilowattstunden. Davon könnten die Solarmodule 20 Prozent decken.

Die neu entwickelte Variolam-Maschine (Grundpreis: zwei Millionen Euro) soll in Herford gebaut

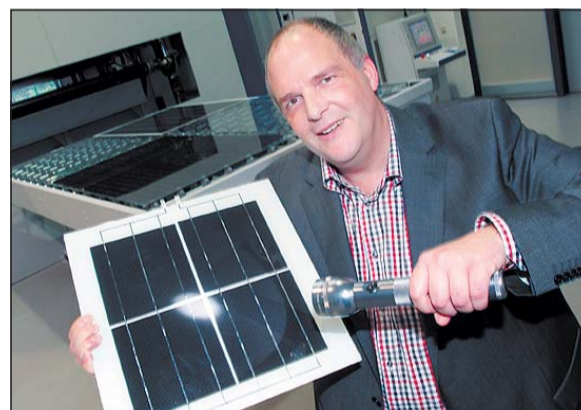
werden. Sie ist ausgelegt auf die Fertigung von Photovoltaikmodulen mit Jahresleistungen von bis zu 90 Megawatt (Peak) und kann pro Stunde 64 Module produzieren. Eine Maschine steht im Wemhöner-Technikum für Entwicklungsarbeiten von Kunden zur Verfügung. Zurzeit befindet sich die Branche der Photovoltaikmodulhersteller in einer Phase der Konsolidierung. Mittelfristig erwartet man bei Wemhöner aber eine deutlich steigende Nachfrage auch bei Unternehmen außerhalb Deutschlands. Sogar in China, wo Wemhöners Produktionsstätte in Changzou direkter Nachbar eines der weltweit größten Solarmodulhersteller ist, sieht er Absatzchancen.

Eon Westfalen-Weser-Vorstand Michael Heidkamp begrüßte das zunehmende Interesse großer Unternehmen an der Solarstromerzeugung: »Diese ist wirtschaftlich, zumal die Strompreise noch weiter ansteigen werden.«

Wemhöner – Weltmarktführer bei der Herstellung von Maschinen und Anlagen zur Veredelung von Holzwerkstoff- und Möbeloberflächen – beschäftigt 250 Mitarbeiter in Herford und 90 in Changzou/China.



Unternehmer Heiner Wemhöner (2. von rechts), Mitgeschäftsführer Uwe Berghahn (rechts), Eon-Vorstand Michael Heidkamp (links) und Archimedes-Chef Ulrich Euscher starteten die Photovoltaikanlage.



Licht erzeugt Strom: Wemhöner-Produktmanager Detlef Hanel zeigt ein Solarmodul – im Hintergrund die von Wemhöner entwickelte »Variolam«-Maschine zur industriellen Fertigung von Modulen.

Polizei mahnt zur Vorsicht

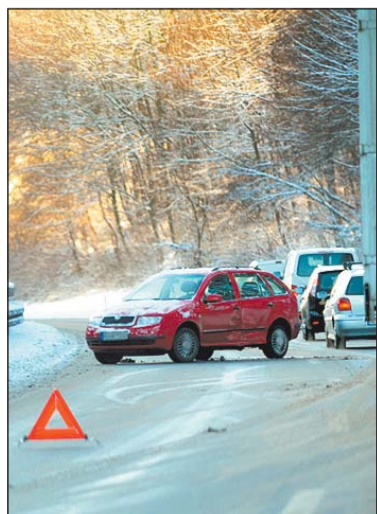
Autofahrer sollten sich auf Winter einstellen

Herford (HK). Gestern ist der Winter auch im Kreis Herford angekommen, mit Schneeregen und widrigen Straßenverhältnissen. Die befürchtete Zunahme der Unfälle blieb aber aus. Lediglich in Spenge kam es am frühen Morgen gegen 5.30 Uhr nach Polizeiangaben zu einem Glätteunfall auf der Straße »Dicker Kamp«. Dabei entstand Sachschaden in Höhe von 6000 Euro. In Herford konnten die

Räum- und Streudienste nach Angaben von Uwe Friedrich (SWK) im Depot bleiben: »Der Schnee blieb nicht auf den Straßen liegen.«

Die Polizei nimmt das Wetter dennoch zum Anlass, Verkehrsteilnehmer eindringlich auf die veränderten Witterungs- und Fahrbahnverhältnisse aufmerksam zu machen. »Fahren Sie morgens früher los und berücksichtigen Sie, dass Sie bei den geänderten Wetterverhältnissen länger unterwegs sind«, appelliert Pressesprecher Joachim Thater-Klas. Auch ohne direktes Glatteis könnten Fahrbahnen zur Schleuderfläche werden, wenn sich Schneegraupel oder leichter Schneeregen plötzlich auf die Straße lege. »Der Verkehrsteilnehmer muss auch in diesem Fall mit längeren Bremswegen rechnen und unbedingt größeren Sicherheitsabstand zum Vordermann einhalten.«

Besondere Vorsicht sei auf Brücken und in schattigen Bereichen angezeigt, da sich Glatteis oder Graupelschauer hier länger auf der Straße halte. Seit 2010 schreibe der Gesetzgeber bei Glatteis, Schnee, Eis- und Reifglätte die Fahrzeugausstattung mit Winterreifen vor. Eine Nichtbeachtung führe zu einem Bußgeld von 40 Euro und einem Punkt in Flensburg.



Gefährlich glatt können jetzt die Straßen werden. Foto: dpa

Einbrecher nehmen Zentralrechner mit

Herford (HK). Einbrecher haben gleich mehreren Scheiben eines Gebäudes am Oetinghauser Weg eingeschlagen und sind in die Büroräume eingebrochen. Sie entwendeten einen Zentralrechner der Marke Apple. Was die Täter außerdem noch gestohlen

haben, konnte zum Zeitpunkt der Tatortaufnahme noch nicht gesagt werden. Der derzeit bekannte Sach- und Beuteschaden wird mit etwa 1300 Euro beziffert. Die Polizei fragt nach Hinweisen zum Einbruch oder der Beute unter der Rufnummer 0 52 21/888-0.

Pärchen stiehlt Tannenbaum

Herford (HK). Aus dem umzäunten Verkaufsgelände eines Supermarkts an der Goebenstraße hat ein Pärchen nach Polizeiangaben einen Weihnachtsbaum entwendet. In der Nacht zu Sonntag beobachtete ein Hundehalter bei einer Streife die Verdächtigen.

Das Pärchen verschwand kurz hinter dem Supermarkt und kam fünf Minuten später zurück – mit einem zwei Meter großen Tannenbaum im Gepäck. Eine Überprüfung erhärtete den Verdacht auf einen Diebstahl durch den 30-Jährigen und seine Begleiterin (50).

HERFORDER KREISBLATT
die informative

20 Adventskalender

Endspurt beim Adventskalender: Die heutige Frage lautet: Zu welchem Gebäude gehört diese Jahreszahl? Die Gewinnlinie ☎ 59 08 11 ist von 14 bis 14.10 Uhr geschaltet. Zu gewinnen gibt es eine Familienkarte (2 Erwachsene / 2 Kinder) für eine Vorstellung im Capitol-Kino inklusive Popcorn und Getränken. Die richtige Lösung für Rätsel Nummer 19 waren die Pylonen am Bergertor. Gewonnen hat Michael Böhmer.

SEIT 1612